

Über die Wiese toben

Astheimer Nabu-Ortsgruppe feiert Heufest und stellt das neue, aus Spenden finanzierte Info-Mobil vor

Von Mirko Stepan

ASTHEIM. Mit ihrem Heufest hat die Astheimer Ortsgruppe des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu) am Samstagnachmittag zahlreiche Besucher auf die Wiese hinter dem Margareta-Schenkel-Haus gelockt. Eine gute Gelegenheit für den Kreisverband, eine Neuerwerbung zu präsentieren.

„Wann können Kinder heute noch im Heu toben?“, fragte Ortsgruppenvorsitzender Dietmar Sellner, während sich das Nabu-Gelände immer mehr zum Abenteuerspielplatz entwickelte. Die Burg, der große Haufen Heu in der Mitte der Wiese, wuchs stetig an. Für die Aktiven der Ortsgruppe wäre die Heuernte kurz nach dem Mähen des Grases zu viel, also wurde vor einigen Jahren kurzerhand eine Familienveranstaltung ins Leben gerufen, das Heufest. Mit großem Erfolg, wie sich auch am Samstag zeigte. Rund 30 Kinder tobten unter den Augen von Eltern, Großeltern und Nabu-Mitgliedern über die Wiese.

Und noch eine Attraktion für Kinder und Jugendliche war beim Heufest in Astheim erstmals zu bestaunen: das neue Nabu-Mobil, ein Bauwagen, der komplett mit Spendengeld finanziert wurde. Der Wagen hat rund 19000 Euro gekostet, ist komplett gedämmt und kann beheizt werden, damit es innen auch in der kalten Jahreszeit nicht ungemütlich wird. Helmut Wolf, gemeinsam mit



Ausgelassen spielen die Kinder im Heu auf der Streuobstwiese des Nabu Astheim – im Hintergrund das Info-Mobil. Foto: Frank Möllenberg

seinem Bruder Dieter Gründer und Vorsitzender der ONKL-Stiftung in Darmstadt und einer der Geldgeber für das neue Nabu-Projekt, sah den Bauwagen zum ersten Mal und war begeistert: „Wir wollen mit der Stiftung die Naturerfahrung von Kindern und Jugendlichen fördern. Genau das passiert hier“.

Innen finden drei kleine Bierzeltgarnituren Platz, auf denen neu angeschaffte Mikroskope ungewohnte Einblicke für die Nachwuchsforscher ermöglichen werden. Birgit Schaffner, die zusammen mit ihrer Kreisverbands-Mitstreiterin Ilka Lin-

ke für die Anschaffung und Ausstattung des fahrbaren Labors und Infostands – unter anderem acht Ferngläser, 40 Becherlupen und 26 Kindernaturführer gehören zum Equipment – zuständig war, betonte: „Es ist immens wichtig, dass Kinder schon erste Erfahrungen mit der Natur sammeln. Denn nur so wecken wir ihr Interesse, das Kennenlernen zu schützen und zu erhalten.“

Dank weiterer Spenden der Kreissparkasse Groß-Gerau, der Postcode-Lotterie und der Nabu-Mikroprojektförderung konnten Bauwagen samt Ausstattung, insgesamt etwa

22000 Euro, komplett finanziert werden. Allein mit Mitgliedsbeiträgen wäre das nicht zu stemmen gewesen. Fertig war das Nabu-Mobil bereits im vergangenen November, wegen Corona wurde die Einweihung und Inbetriebnahme zunächst verschoben.

Kreisverbandsvorsitzender Bernd Petri freute sich über die vielen fleißigen Kinder und lobte die Arbeit und insbesondere die Jugendarbeit der Astheimer Kollegen. Zehn Jugendliche sind seit Kindertagen dauerhaft unter der Leitung von Jeannine Trzaska in der Naju-Gruppe aktiv. „Hier in

Astheim haben wir eine sehr lebendige Ortsgruppe“, so Petri. Um auch in anderen Orten die Sinne des Nachwuchses für Schönes und Spannendes in der Natur zu schärfen, soll das Nabu-Mobil kreisweit zum Einsatz kommen. Bei Veranstaltungen der acht Ortsgruppen und des Kreisverbandes, dem insgesamt rund 3500 Mitglieder angehören, wird zukünftig die Jugendbildung und das naturpädagogische Konzept, durch sehen, fühlen und riechen das Interesse an der Natur vor der Haustür zu wecken, noch stärker in den Fokus rücken.